PAULANER FANTRÄUME

Fußball-Magazin

GRUPPE A
Moskau - ManUnited Mi., 20.45
FC Basel - Benfica Mi., 20.45
1. Manchester United 1 3:0 3
2. ZSKA Moskau 1 2:1 3
3. Benfica Lissabon 1 1:2 0
4. FC Basel 1 0:3 0
18. Oktober: Lissbaon - Manchester, Moskau - Basel.

GRUPPE B
Paris - FC Bayern Mi., 20.45, ZDF
Anderlecht - Celtic Mi., 20.45
1. Paris St. Germain 1 5:0 3
2. FC Bayern 1 3:0 3
3. RSC Anderlecht 1 0:3 0
4. Celtic Glasgow 1 0:5 0
18. Oktober: FC Bayern - Glasgow, Anderlecht - Paris.

GRUPPE C
Qarabag - AS Rom Mi., 18.00
Atlético - Chelsea Mi., 20.45
1. FC Chelsea 1 6:0 3
2. AS Rom 1 0:0 1
2. Atlético Madrid 1 0:0 1
4. Qarabag Agdam 1 0:6 0
18. Oktober: Qarabag - Madrid, Chelsea - Rom.

GRUPPE D
Lissabon - Barcelona Mi., 20.45
Juventus - Piräus Mi., 20.45
1. FC Barcelona 1 3:0 3
2. Sporting Lissabon 1 3:2 3
3. Olympiakos Piräus 1 2:3 0
4. Juventus Turin 1 0:3 0
18. Oktober: Turin - Lissabon, Barcelona - Piräus.

GRUPPE E
Moskau - FC Liverpool Di., 20.45
FC Sevilla - NK Maribor Di., 20.45
1. FC Liverpool 1 2:2 1
FC Sevilla 1 2:2 1
3. NK Maribor 1 1:1 1
3. Spartak Moskau 1 1:1 1
17. Oktober: Maribor - Liverpool, Moskau - Sevilla.

GRUPPE F
ManCity - Donezk Di., 20.45
Neapel - Feyenoord Di., 20.45
1. Manchester City 1 4:0 3
2. Schachtjor Donezk 1 2:1 3
3. SSC Neapel 1 1:2 0
4. Rotterdam 1 0:4 0
17. Oktober: Manchester - Neapel, Rotterdam - Donezk.

GRUPPE G
Besiktas - RB Leipzig Di., 20.45
AS Monaco - FC Porto Di., 20.45
1. Besiktas Istanbul 1 3:1 3
2. RB Leipzig 1 1:1 1
2. AS Monaco 1 1:1 1
4. FC Porto 1 1:3 0
17. Oktober: Leipzig - Porto, Monaco - Istanbul.

GRUPPE H
Nikosia - Tottenham Di., 20.45
Dortmund - Madrid Di., 20.45
1. Real Madrid 1 3:0 3
2. Tottenham Hotspur 1 3:1 3
3. Borussia Dortmund 1 1:3 0
4. APOEL Nikosia 1 0:3 0
17. Pktober: Nikosia - Dortmund, Madrid - Tottenham.

DFL-Magazin

VIDEOBEWEIS

Krug: Nie bei 100 Prozent

DFB-Schiedsrichtermanager Hellmut Krug (Foto: dpa) glaubt nicht an die Unfehlbarkeit des Videobeweises. „Sicher wäre es wünschenswert, eine 100-prozentige Gerechtigkeit zu erzielen", sagte Krug der *Welt am Sonntag*. „Aber das ist unmöglich, es wird auch mit dem Videobeweis nie eine 100-prozentige Gerechtigkeit geben, weil Menschen am Werk sind und keine Roboter."

1. FC KÖLN

Pleitenserie gestoppt

Kein Befreiungsschlag, aber immerhin auch kein Negativrekord: Der 1. FC Köln hat seine Pleitenserie gestoppt und im sechsten Saisonspiel den ersten Punkt geholt. Die Mannschaft von Trainer Peter Stöger erkämpfte sich bei Aufsteiger Hannover 96 ein torloses Remis und entging damit haarscharf dem schlechtesten Saisonstart der Bundesliga-Geschichte. Damit bleibt die blamable Start-"Bestmarke" bei Fortuna Düsseldorf, das in der Spielzeit 1991/92 seine ersten sechs Spiele allesamt verloren hatte. „Die Basis ist da, die Mannschaft lebt", sagte Verteidiger Dominique Heintz nach dem ersten kleinen Erfolgserlebnis: „Jetzt haben wir die Köpfe frei und können mehr Selbstvertrauen einbringen. Es geht in die richtige Richtung, wir haben gekämpft und waren unangenehm." Das Überraschungsteam aus Hannover blieb auch im saisonübergreifend 16. Pflichtspiel unter Coach André Breitenreiter in der eigenen Arena ungeschlagen, musste nach zuvor acht Heimsiegen allerdings erstmals Federn lassen.

RB LEIPZIG

Gestärkt ins Besiktas-Spiel

Nach drei Pflichtspielen ohne Dreier hat sich RB Leipzig mit einem 2:1-Sieg gegen Frankfurt auf der Erfolgsspur zurückgemeldet. „Der Sieg tut uns verdammt gut", betonte Nationalstürmer Timo Werner, der die Gastgeber in Führung gebracht hatte. Am Dienstag treten die Leipziger in der Champions League bei Besiktas an. Und Ralph Hasenhüttl fühlte sich nach den Diskussionen um seine Rotationen beim 0:1 in Augsburg (neun Veränderungen in der Startelf) mit den sechs Veränderungen gegen Frankfurt bestätigt. „Im Nachhinein, muss ich sagen, war es heute gar nicht so schlecht, weil wir von Anfang an wirklich eine sehr, sehr agile Mannschaft auf dem Platz hatten."

Neuer: DFB-Kritik an Bayern-Ärzten

Das ging daneben! Sven Ulreich hat seine persönliche Generalprobe vor dem Königsklassen-Duell gegen Paris verpatzt. Erst durch den Freistoß-Fehler des Langzeit-Ersatzes von Manuel Neuer kam der VfL Wolfsburg wieder zurück ins Spiel. „Ein klarer Torwartfehler, das tut mir leid für die Jungs. Das ist bitter. Manu hätte das Tor wahrscheinlich nicht bekommen", ärgerte sich Ulreich.

Doch auf Neuer müssen die Münchner bekanntlich das ganze Jahr verzichten. Die medizinische Abteilung des Rekordmeisters stand nach Bekanntgabe des zweiten Mittelfußbruches bereits in der Kritik.

Nun hat sich auch DFB-Physiotherapeut Klaus Eder zu Wort gemeldet. „Ich glaube, dass es allen Parteien klar war, dass es schiefgehen kann, als man nach seiner Verletzung diese erste Fraktur mit einer Schraube versorgt hat", sagte Eder bei SSNHD. Diese Entscheidung hätten damals alle mitgetragen, um ihn möglichst schnell wieder fit zu bekommen. Zur Erinnerung: Zu diesem Zeitpunkt stand innerhalb weniger Tage das Viertelfinal-Rückspiel gegen Real Madrid an. Allerdings kann der Physio nachvollziehen, dass Stars wie Neuer auf schnelle Comebacks drängen: „Der ganze Verein, der Trainer und die gesamte Mannschaft stehen unter enormem Druck und da werden schon mal unpopuläre Entscheidungen getroffen. Es ist aber die Aufgabe der medizinischen Abteilung, ihn da einzubremsen. Man ist heute in der Lage, mit genauen medizinischen Untersuchungstechniken das Risiko genau abzuschätzen."

Wie sensibel der FCB mit dem Thema Neuer nach wie vor umgeht, ließ sich nach dem Wolfsburg-Spiel an folgender Szene gut beobachten: Mannschaftsarzt Dr. Volker Braun wurde von einem Klub-Mitarbeiter gezielt an den Medienvertretern in der Mixed-Zone vorbeigeleitet – just in dem Moment, als Thomas Müller vor die wartenden Journalisten trat.

BOK, JAU

Bitter für Bayern: Neuer fehlt, Ulreich patzt Fotos: fkn, Eibner

Thomas Müller bleibt nur die Bank

Hier verrät James seine Wunsch-Aufstellung

James streicht Thomas Müller aus der Startelf! Nein, nein, der Kolumbianer hat sich nach dem enttäuschenden 2:2 gegen Wolfsburg nicht in Robben-Manier zur Aufstellung des FCB geäußert. Aber: Die Leihgabe von Real Madrid nutzte den freien Abend nach dem Wiesn-Besuch des Rekordmeisters. Er schmiss die Konsole an, wählte bei FIFA 18 den FC Bayern und schwang sich virtuell zu Carlo Ancelotti auf.

Bei Instagram zeigte er den Fans, wie seine Wunsch-Elf aussieht. Pikant: Für Müller ist bei Coach James kein Platz. Die Zehnerposition nimmt, na klar, der Kolumbianer höchstselbst ein. Neben ihm spielen Arjen Robben und Franck Ribéry auf den Flügeln. Ganz vorne stürmt Robert Lewandowski.

Mehr verrät James nicht. Sechser, Viererkette und Torwart sind nicht zu sehen. Sein schlichter Kommentar: „FIFA 18" und drei Smileys, die die Zunge herausstrecken. Gelten die etwa Konkurrent Müller? Diese Interpretation geht zu weit. Fest steht aber: Müllers Qualitäten sind auch an James' Konsole nicht gefragt.

Viel spannender als die FIFA-Aufstellung des Kolumbianers ist, wie die Formation von Ancelotti am Mittwoch aussieht. Gegen Paris St.-Germain wird der echte FCB-Coach seine beste Elf bringen müssen. Er muss sich entscheiden: Müller oder James? Oder doch beide zusammen? Dann würden Ribéry oder Robben gestrichen.

Ancelotti betonte jüngst noch mal: „Müller und James können zusammen spielen." Gegen Wolfsburg traute der Italiener seiner Flügelzange Robbery nach dem Ausgleich keine entscheidende Aktion mehr zu. Er brachte James und Kingsley Coman, nahm Robben und Ribéry runter.

Für eine „große" Lösung mit James und Müller spricht, dass die beiden beim 3:0 gegen Schalke zusammen aufliefen. Vor allem der Kolumbianer sammelte dabei Pluspunkte. Er holte einen Elfmeter raus, traf selbst zum ersten Mal in der Bundesliga und lieferte noch einen sehenswerten Assist.

Für Müller spricht neben seiner ordentlichen Leistung zuletzt, dass er nach der Neuer-Verletzung Kapitän ist. Zudem brennt der Ur-Bayer darauf, auch in den wichtigen Spielen zu beginnen. Dann dürfte er für James' FIFA-Formation nur ein Lächeln übrighaben. JAU

Erst eine Mass auf der Wiesn, dann eine Runde FIFA: James zeigt, wer für ihn auf die Zehn gehört
Fotos: Sampics, fkn

Mit tz & Gigaset zum FC Bayern

Rufen Sie uns an! 01378-806637
Stichwort: Gigaset
Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.
Oder SMS an die 32223 mit
tz win Gigaset
49 Cent pro SMS (T-Mobile inkl. 0,12 Euro Transportkosten) immer Name und Adresse angeben!

Siegen die Bayern wieder? Nach dem 2:2 gegen Wolfsburg steht für die Münchner nach der Länderspielpause am 14. Oktober wieder ein Highlight an: Der SC Freiburg kommt in die Allianz Arena und gegen die Truppe von Christian Streich muss natürlich ein Sieg her! Mit der *tz* und Gigaset können Sie dabei sein – und zwar als VIP!

Wir verlosen ein Mal zwei VIP-Karten, wenn Sie gewinnen wollen, schicken Sie uns eine SMS mit *tz* win Gigaset an die 32223 oder rufen Sie bis heute 16 Uhr oben stehende Nummer an. Viel Glück!

Das Gigaset SL450HX